

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend Anreize für Vollzeitarbeit setzen

Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung heranzutreten, innovative und attraktive Anreize zu schaffen, um Vollzeitbeschäftigung und die flexible Handhabung von Überstunden zu fördern sowie Arbeiten in der Regelpension lohnenswert zu gestalten.

Begründung

Ganz Europa steht vor der großen Herausforderung eines seit Jahren steigenden Fach- und Arbeitskräftemangels, der sich vor allem in technischen und sozialen Berufen zeigt. Es gibt zu viele Aufgaben für zu wenige Menschen, die sie erfüllen. In Teilen der Wirtschaft, im Gesundheits- und Pflegewesen oder im Bildungssystem ist dies über die Jahre zu einem ernsthaften Problem angewachsen, das unseren Wohlstand und unsere Daseinsvorsorge herausfordert. Wissenschaft und Praxis zeigen drei logische Handlungsfelder auf: Mehr arbeiten, länger arbeiten und der Zuzug qualifizierter Arbeitskräfte.

In Österreich ist es auch aufgrund des Steuer- und Abgabensystems in vielen Branchen nicht attraktiv genug, Stunden aufzustocken oder Vollzeit zu arbeiten. Weitet eine Teilzeitkraft ihre Wochenarbeitszeit um 50% aus, steigt der Nettolohn in Österreich dem höher steigenden Sozialversicherungs- und Lohnsteuerabgaben geschuldet um nur 32,4%.

Um den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen, muss es sich lohnen, mehr zu arbeiten - Leistung muss sich auszahlen. Die Bundesregierung ist daher angehalten, ihre dahingehenden Bestrebungen auszuweiten um weitere Beschäftigungsanreize zu setzen und den Faktor Arbeit nachhaltig zu entlasten.

Der Oö. Landtag begrüßt die Ankündigungen der Bundesregierung hinsichtlich einer Besserstellung von Überstunden sowie des Ausbaus der Kinderbetreuung. Weiters muss aber alles daran gesetzt werden, Vollzeitarbeit, vor allem für junge Menschen, attraktiv zu gestalten, um die Perspektive zu bieten, sich durch eigene Leistung etwas aufbauen zu können.

Nicht nur die Arbeit der jungen Menschen ist wichtig für den Erhalt unseres Wohlstands, vor allem auch die Erfahrung und das Know-How jener, die sich bereits in Regelpension befinden. Viele Pensionistinnen und Pensionisten können und wollen auch weiterhin noch einer Beschäftigung nachgehen. Die Bundesregierung sollte daher über Wege und Möglichkeiten nachdenken, ein Arbeiten in der Regelpension zu ermöglichen ohne gleichzeitig durch Pensionsbeiträge belastet zu sein.

Linz, am 2. Oktober 2023

(Anm.: NEOS-Fraktion)

Eypeltauer, Bammer

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Dörfel, Nell, Zehetmair, Froschauer, Scheiblberger, Csar, Kirchmayr, Manhal, Rathgeb

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Mahr, Handlos, Schießl, Graf, Dim, Hofmann, Kroiß, S. Binder, Gruber